

ges, als die letzte Hoffnung des deutschen Faschismus auf ein Wunder zu Wasser wurde, als die Sinnlosigkeit einer Verlängerung des Krieges und die Unvermeidbarkeit der Niederlage klar vor Augen standen, wuchs endlich die Zahl der Unzufriedenen in Deutschland.

Die Unzufriedenheit als Resultat so unbestreitbarer Argumente, wie das Vordringen der Alliierten auf deutschem Territorium, die ununterbrochene Bombardierung der überfüllten Städte, die allgemeine Verwirrung im staatlichen Verwaltungsapparat, der im Osten fühlbare Flüchtlingsstrom führte trotzdem nicht zu einer prinzipiellen politischen Kritik an dem faschistischen Regime und nahm nicht die Form organisierter Aktionen zum Sturz des erschütterten und sich nur noch mit Mühe haltenden Naziregimes an. Weder im Hinterland noch an der Front, weder in der Flotte noch bei den Arbeitern gab es einen Aufstand; es gab keinen politischen Streik des Bürgertums noch der Proletarier. Es gab nur Passivität und politische Apathie. Die Unzufriedenen schlossen sich nicht zusammen, sie suchten sich nicht zu organisieren; sie hatten nicht nur kein klares, sondern überhaupt kein Programm für eine demokratische Umgestaltung Deutschlands.

Die Bewegung gegen Hitler war in Deutschland eine Bewegung von Gruppen und einzelnen, die bis zum endgültigen Zusammenbruch des Hitlerregimes trotz unerhörter Opfer keinen Einfluß auf die politische Entwicklung ausüben konnte.

Der tiefgreifende Unterschied zwischen der Entwicklung in Deutschland und in den von Hitler vergewaltigten Ländern, die aber trotzdem gegen das Hitlerregime gekämpft hatten, trat zutage bei der Schaffung der neuen, antifaschistischen Organe der Staatsmacht. Alle diese Länder stellten ihre politische Selbständigkeit im Kampf gegen den Hitlerfaschismus wieder her, überall gab es in ihnen eine demokratische, gegen Hitler gerichtete nationale Befreiungsbewegung. Die führende Kraft der Widerstandsbewegung in all diesen Ländern war die Arbeiterklasse und an ihrer Spitze die kommunistische Partei. An dem nationalen Befreiungskampf nahmen alle Klassen und Bevölkerungsschichten teil. Neben der Arbeiterklasse und der Bauernschaft spielten die Intellektuellen in diesem Kampfe eine große Rolle. Die einzige Ausnahme machten in all diesen Ländern die Vertreter des Großgrundbesitzes und des Großkapitals, die sich als Kollaborateure gegen die nationalen Interessen ihres Volkes und seine demokratischen Ideale für die Verteidigung des Faschismus einsetzten.